

# Myrten

3

## I.

### Widmung

Rückert

(Orig. As dur.)

Schumann, Op. 25.

**Innig, lebhaft**

Singstimme

1.

Pianoforte

*mf*

♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \*

Wonn', o du mein Schmerz, du meine Welt, in der ich

le - be, mein Him - mel du, da - rein ich schwe - be, o du mein

Grab, in das hin - ab ich e - wig meinen Kum - mer gab!

*ritard.*

♩. \*

*p*

Du bist die Ruh', du bist der

Frie - den, du bist vom Him - mel

*2<sup>a</sup>*

mir be - schie - den. Dass du mich liebst, macht mich mir

wert, dein Blick hat mich vor mir ver - klärt, du hebst mich

*ritard.*

lie - bend ü - ber mich. mein gu - ter Geist, mein bess' res

*ritardando*

*p*

Ich! Du mei.ne See - le, du mein Herz, du mei.ne

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Wonn', o du mein Schmerz, du mei.ne Welt, in der ich

Ped. \* Ped. \*

le - be, mein Him - mel du, da - rein ich schwe - be, mein gu - ter  
steigend und eilend ritardando ritardando

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Geist, mein bess' - res Ich! ritard.

p ritard.

ritardando

ritardando

## II.

# Freisinn

Goethe

**Frisch**

2.

Lasst mich nur auf mei-nem Sat-tel  
 gel-ten! bleibt in  
 eu-ren Hüt-ten, eu-ren Zel-ten! und ich rei-te froh in al-le  
 Fer- ne. ü-ber mei-ner Müt-ze nur die Ster-ne.

Edition Peters. 8714

*p*  
Er hat euch die Ge - stir - ne gesetzt als Lei - ter zu Land und See,

da - mit ihr euch da - ran - ergötzt, stets blickend in die Höh' -

Lasst mich nur auf mei - nem Sat - tel gel - ten!

bleibt in eu - ren Hütten, eu - ren Zel - ten! und ich

rei - te froh in al - le Fer - ne, ü - ber mei - ner Mütze nur die Ster - ne.

### III. Der Nussbaum

(Orig. G dur.)

Mosen

**Allegretto**

*p* Es grü - net ein Nuss - . baum

3. *p* vor dem Haus,

duf - . tig, luf - . tig brei - . . tet er blätt' - rig die Blät - . ter

(Ä - . ste)\*

aus. *p* Viel

lieb - li.che Blü - . ten ste - hen dran;

lin - de Win - de kom - men, sie herz - lich zu um - fah'n.

The first system consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a half note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, and a half note C5. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a similar pattern in the left hand, with some arpeggiated chords.

Es flü - stern je zwei zu

The second system continues the vocal line with a half rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a half note B4. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern, marked with a piano (*p*) dynamic.

zwei ge - paart,

The third system shows the vocal line with a half note G4, a quarter note A4, and a half note B4. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern, marked with a piano (*p*) dynamic.

nei - gend, beu - gend zier - lich zum Kus - se die Häupt - chen

The fourth system continues the vocal line with a half note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, and a half note C5. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern, marked with a piano (*p*) dynamic.

zart. *ritard.* Sie

The fifth system shows the vocal line with a half rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a half note B4. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern, marked with a piano (*p*) dynamic and a *ritard.* (ritardando) instruction.

flüstern von ei - nem Mägd - lein, das däch - te die Näch - te und

Ta - - - - ge lang, wuss - te ach! sel - ber nicht

*ritardando*

was. Sie flü - stern, sie

*p*

flü - - - stern, wer

mag ver.stehn so gar lei - se Weis?

*ritard.*



flü - - stern von Bräut' - - gam und

näch - - stem Jahr, vom näch - - sten Jahr.

*ritard.*

*ritard.*

Das Mägd - lein hor - - chet, es rauscht im

*p*

Baum; seh - nend, wä - nend sinkt es

*pp*

lächelnd in Schlaf und Traum.

## IV.

## Jemand

(Orig. E moll.)

Burns

Innig, auch leidenschaftlich

4.

Mein Herz ist be-trübt — ich sag' es nicht — mein

Herz ist be-trübt um je-mand; ich könn-te wachen die läng-ste Nacht, und

im-mer träumen von je-mand. O Won-ne! von jemand; o Himmel! von jemand;

durch-strei-fen könnt' ich die gan-ze Welt, aus Lie-be zu je-mand. Ihr

Langsamer

*p* Mäch - te, die ihr der Lie - be hold, o lä - chelt freundlich auf je - mand! be -

*ritard.*

schir - met ihn, wo Ge - fah - ren drohn; gebt si - cher Ge - lei - te dem je -

*ritard.*

Lebhaft

mand! O Won - ne! dem je - mand; o Him - mel! dem je - mand! ich

*p*

wollt' - ich woll - te - was wollt' ich nicht für mei - nen, mei - nen

je - mand!

# V. Lieder

aus dem Schenkenbuch im Divan

Goethe

N<sup>o</sup> 1.

Munter

5.

Sitz' ich al - lein, wo kann ich bes - ser  
sein? mei - nen Wein trink' ich al - lein;  
nie - mand setzt mir Schranken, ich hab' so mei - ne eig - nen Ge - dan - ken. —  
Sitz' ich al - lein, wo kann ich bes - ser sein?  
wo kann ich bes - ser sein, besser sein, bes - ser sein?

*ad libitum - ritard.*

*ritard.*

*dolce*

# VI.

15

## Lieder

aus dem Schenkenbuch im Divan.

Goethe.

Nº 2.

Rasch

6.

Set - ze mir nicht, du

Gro - bi - an, mir den Krug so derb vor die Na - se! Wer mir

Wein bringt, se - he mich freund - lich an, sonst trübt sich der Eil - fer im

Gla - se! Du

*ritardando*

*p*

## Etwas langsamer

lieb - li - cher Kna - be, du, komm' her - ein, was stehst du denn da auf der

The first system of the score features a vocal line in a treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The lyrics are "lieb - li - cher Kna - be, du, komm' her - ein, was stehst du denn da auf der". The piano accompaniment consists of a right hand in a treble clef and a left hand in a bass clef, both with the same key signature and time signature. The piano part includes various rhythmic patterns and melodic lines.

Schel - le? du sollst mir künf - tig der Schen - ke sein, je - der

The second system continues the vocal line with the lyrics "Schel - le? du sollst mir künf - tig der Schen - ke sein, je - der". The piano accompaniment continues with similar rhythmic and melodic patterns.

Wein ist schmack.haft und hel - le.

The third system features the vocal line with the lyrics "Wein ist schmack.haft und hel - le." The piano accompaniment includes a dynamic marking of *mf* (mezzo-forte) in the right hand.

The fourth system shows the piano accompaniment continuing with a dynamic marking of *p* (piano) in the right hand.

The fifth system shows the piano accompaniment continuing with a dynamic marking of *p* (piano) in the right hand.

VII.

Die Lotosblume

(Orig. F dur.)

Heine

Ziemlich langsam *p*

Die Lo - tos - blu - me äng - stigt

sich vor der Son - ne Pracht, und mit ge - senk - tem

Haup - te er - war - tet sie träu - mend die Nacht. Der

Mond, der ist — ihr Buh - le, er weckt sie mit sei - nem

*pp*

Licht, und ihm ent.schlei . ert sie freund . lich ihr

from . mes Blu . men . ge . sicht. Sie blüht und glüht und

*nach und nach*

*schneller* leuch . tet, und star . ret stumm in die Höh: sie

duf . tet und wei . net und zit . tert vor Lie . be und Lie . bes .

*ritard.*  
*p*

weh, vor Lie . be und Lie . bes . weh.

*ritard.*  
*p*



## VIII.

19

## Talismane

Goethe

Feierlich, nicht zu langsam

8.

Got.tes ist der O . ri . ent!      Got.tes ist der Oe . ci . dent!

Nord.und südliches Ge . lände ruht im Frieden sei . ner Hände. Er der Ein . zi . ge, Ge.  
rech . te, will für je . dermann das Rech . te. Sei von sei . nen hun . dert Namen die . ser

hoch . ge . lo . bet! A . men. Got.tes ist der O . ri . ent!      Got.tes ist der Oe . ci . dent!

hoch . ge . lo . bet! A . men. Got.tes ist der O . ri . ent!      Got.tes ist der Oe . ci . dent!

Mich ver - wir - ren will - das Ir - ren; doch du

weist mich zu - ent - wir - ren. Wenn ich hand - le, wenn ich dich - te, gib du

mei - nem Weg die Rich - te! Got - tes ist der O - ri - ent!

Got - tes ist der Oc - ci - dent! Nord - und süd - li - ches Ge - län - de ruht im

Frie - den sei - ner Hän - de. A - - men! A - - men!

Edition Peters. 8714

## IX.

21

## Lied der Suleika

(Orig. A dur.)

Goethe

Ziemlich langsam

9.

*p* Wie mit in\_nigstem Be - ha - gen, Lied, em - pfind' ich dei - nen

*p* Sinn! Lie - be - voll du scheinst zu sa - gen, dass ich

*ritard.* ihm zur Sei - te bin, zur Sei - te bin. Dass er e - wig mein ge -

*ritard.* den - ket, sei - ner Lie - be Se - lig - keit im - mer.

*nach und nach schneller*

*ritard.* dar - der Fer - nen schen - ket, die ein Le - ben ihm ge -

*ritard.*

weiht. *p* Ja, mein Herz, es ist der Spie - gel, Freund, wo -  
 rin du dich er - blickt; *sf* die - se Brust, wo dei - ne

*p* *sf*

*ff* \* *ff* \* *ff* \* *ff* \*

Sie - gel Kuss auf Kuss, Kuss auf Kuss her - ein - ge -  
 drückt. *ritard.* Sü - sses Dich - ten, lau - tre

*ritard.*

Wahrheit fes - selt mich in Sym - pa - thie! rein ver -

*nach und nach schneller -*

kör - pert Lie - bes - klar - heit, im Ge - wand der Po - e -

sie. Wie mit in - nigstem Be - ha - gen, Lied, em -

fz. \* fz. \* fz. \*

pfind' ich dei - nen Sinn! Lie - be - voll du scheinst zu

sa - gen, dass ich ihm zur Sei - te bin, zur Sei - te bin.

ritard. -

## Die Hochländer-Witwe

(Orig. E moll.)

Burns

Rasch, nach und nach heftig

10.

Ich bin ge - kom - men ins Nie - der - land, o

weh, o weh, o weh! So aus - ge - plün - dert ha - ben sie mich, dass

ich vor Hun - ger ver - geh! So war's in mei - nem Hoch - land nicht; o

weh, o weh, o weh! Ein hoch - be - glückter Weib, als ich, war nicht auf Tal und

Höh! Denn da - mals hatt' ich zwan - zig Küh; o weh, o weh, o

weh! — die ga - ben Milch und But - ter mir, und wei - de - ten im

Klee. — Und sech - zig Scha - fe hatt' ich dort; o weh, o weh, o weh! — die

wärm - ten mich mit wei - chem Vliess bei Frost und Win - ter - schnee. — Es

konn - te kein' im gan - zen Clan sich grö - ssern Glück - kes freu'n; — denn

Do - nald war der schön - ste Mann, und Do - nald, der war mein! — So blieb's, — so



blieb's, bis Char.lie Stu.art kam, Alt-Schottland zu be.frein;— da muss-te Do.nald

sei-nen Arm ihm und dem Lan.de lei-hn.— Was sie be.fiel, wer weiss es nicht? dem

Un.recht wich das Recht, und auf Cul.lo.dens blut'.gem Feld er.la.gen Herr und

Knecht.— O! dass ich kam ins Nie.der.land! o weh, o weh, o weh!— nun

gib's kein un.glück.sel'.ger Weib vom Hoch.land bis zur See!



# XI. Lied der Braut

27

(Orig. G dur.)

Rückert

№ 1.

Sehr innig *p* nicht schnell

Andantino

11. Mut - ter, Mut - ter! glau - be

Pedal.

nicht, weil ich ihn lieb' all - so sehr, dass nun

Lie-be mir gebriest, dich zu lie - ben, wie vor-her. Mut - ter, Mut-ter!

*schneller*

*ritard.*

*ritard.*

seit ich ihn lie-be, lieb' ich erst dich sehr. Lass mich an mein Herz dich ziehn,

*ritard.*

und dich küs-sen, wie mich er, wie mich er, wie er!

*ritardando*

*ritard.*

*p*

Mut - ter, Mut - ter! seit ich ihn

lie - be, lieb' ich erst dich ganz, dass du

mir das Sein ver.liehn, das mir ward zu sol - chem Glanz, das mir

*ritard.* *rit.*

ward zu solchem, sol - chem Glanz.

*ritard.* *rit.* *p*

**Adagio**

*ritard.*

# XII.

## Lied der Braut

Rückert

Nº 2.

(Orig. G dur.)

**Larghetto** *p*

12. Lass mich ihm am Bu.sen hangen, Mut.ter,

Mutter! lass das Bangen. Fra.ge nicht: wie soll sich's wenden? Fra.ge nicht: wie

soll das en.den? Enden? En.den soll sich's nie, wen .den? noch nicht weiss ich,

*ritard.*

wie! Lass mich ihm am Bu.sen hangen, lass mich!

*p ritard.*

# XIII. Hochländers Abschied

Burns

**Frisch**

13.

Mein  
Leb'

Herz ist im Hochland, mein Herz ist nicht hier; mein  
wohl, mein Hochland, mein heimi-scher Ort! die

*ritar - dan - do*

Herz ist im Hochland, im Wal-des-Re-vier; dort  
Wie-ge der Frei-heit, des Mu-tes ist dort. Wo

jagt es den Hirsch und ver-fol-get das Reh; mein  
hin ich auch wan-dre, wo im-mer ich bin: auf die

Herz ist im Hochland, wo - hin ich auch geh!  
Berg, auf die Ber - ge zieht es mich hin

Lebt wohl, ihr Ber - ge, be -

dek - ket mit Schnee! lebt wohl, ihr Tä - ler voll

Blu - men und Klee! lebt wohl, - ihr Wäl - der, be - moos - tes Ge -

stein, ihr stür - zen - den Bächlein im far - bi - gen Schein!

Mein Herz ist im

Hochland, mein Herz ist nicht hier; mein Herz ist im

*ritard.*  
Hochland, im Waldes-Revier; dort jagt es den Hirsch und ver-

folgt das Reh; mein Herz ist im Hochland, wo hin ich auch

geh!

# XIV.

33

## Hochländisches Wiegenlied

(Orig. D dur.)

Burns

**Leise** *p*

1. Schla - fe, sü - sser, klei - ner Do - nald, E - ben - bild des  
 2. Schelm, hast Äug - lein schwarz wie Koh - len! wenn du gross bist,  
 3. Darfst in Nie - der - land nicht feh - len; dort, mein Büb - chen,

14. *p*

*Ped.*

*ritard.*

1. gro - ssen Ro - nald! Wer ihm klei - nen Dieb - ge - bar,  
 2. stiehl - ein Foh - len; geh' die Eb' - ne ab - und zu,  
 3. magst du steh - len; stiehl dir Geld und stiehl - dir Glück,

*ritard.*

*p*

1. weiss der ed - le Clan aufs Haar, weiss der ed - le  
 2. brin - ge heim 'ne Car - lisle Kuh, brin - ge heim 'ne  
 3. und ins Hoch - land komm zu - rück, und ins Hoch - land

1. Clan aufs Haar.  
 2. Car - lisle Kuh!  
 3. komm zu - rück!

## XV.

## Aus den hebräischen Gesängen

Byron

Sehr langsam

15.

*p ritard.*  
Mein Herz ist

*ritard.*

*f*  
schwer! Auf! von der Wand die Lau - te, nur sie al.

*f*  
lein mag ich noch hö - ren, ent - lok - ke mit ge - schick - ter Hand ihr



*ritard.*

Tö - ne, die das Herz be - tö - ren!

*ritard.*

*p*

*p*

Kann noch mein Herz ein Hof - fen

näh - ren, es zaubern die - se Tö - ne her, und

birgt mein trock - nes Au - ge Zäh - ren, sie flie - ssen,

und mich brennt's... nicht mehr!

*p*

First system of the musical score, showing the vocal line and piano accompaniment. The key signature is G major (one sharp).

Second system of the musical score. It includes a piano dynamic marking (*p*) and a *ritard.* (ritardando) marking. The vocal line begins with the word "Nur".

Third system of the musical score. The vocal line contains the lyrics: "tief sei, wild der To - ne Fluss, und von der". The piano accompaniment continues with a steady eighth-note pattern.

Fourth system of the musical score. The vocal line contains the lyrics: "Freu - de weg ge - keh - ret' Ja, Sänger, dass ich". It features *ritard.* markings in both the vocal and piano parts.

Fifth system of the musical score. The vocal line contains the lyrics: "wei - nen muss, sonst wird das schwere Herz ver.zeh - ret!". It includes a *ritar - dan - do* marking above the vocal line and a *ritard.* marking in the piano part.

*p*

Denn sieh! vom Kum - mer

wards ge - näh - ret, mit stum - mem Wa - chen trug es

*nach und nach schneller -*

lang, und jetzt, und jetzt, vom Au - ssersten be - leh - ret,

*f*

da brech es o - der heif im Sang.

*ritard.*

*p*

# XVI. Rätsel

Byron

(Orig. H dur.)

Gut zu declamiren

16.

*mf*  
Es flü - stert's der Him.mel, es murt es die Höl.le, nur

schwach kling't's nach in des E - chos Wel.le, und kommt es zur Flut, so

wird es stumm, auf den Höhn, da hörst du sein zwie - fach Ge.summ. Das

Schlachten - ge.wühl lieb't's, flie - het den Frie.den, es ist nicht Männern noch

Frau - en be.schie.den, doch jeg. lichem Tier, nur musst du.s se. cie.ren, doch

*ritard.* jeg - lichem Tier, nur musst du.s se. cie.ren. *mf* Nicht ist's in der Po - e -  
*ritard.* *p*

sie zu er.spü.ren, die Wis. senschaft hat es, die Wis. senschaft hat es, vor

al - lem sie, vor al - lem sie, die Got. tes.gelahrtheit und Phi. lo.so.phie.

Bei den Hel. den führt es den Vor. sitz im. mer, doch  
*f* *p*

man . gelt's den Schwachen auch in . ner.lich nimmer, es fin . det sich rich . tig in

je . dem Haus, denn lie . sse man's fehlen, so wär' es aus. In

Grie . chen.land klein, an den Ti . ber Borden ist's grö . sser, am gröss . ten in

Deutschland ge . worden. Im Schat . ten birgt sich's, im Blüm . chen auch, du

hauchst es täg . lich, es ist nur ein (was ists?) Es ist nur ein

\*) Der Musiker glaubt durch Verschweigen der letzten Silbe sich deutlich genug ausgesprochen zu haben.  
(Die Lösung des Rätsels tritt nur in der Original-Ausgabe, wo die letzte Note ein *h* ist, klar zu Tage)

# XVII.

## Zwei Venetianische Lieder

Moore

Nº 1.

Heimlich, streng im Takt

17.

*p*  
Leis'

ru - dern hier, mein Gon - do - lier, leis;

leis! die Flut vom Ru - der sprüht so lei - se

lass, dass sie uns nur ver - nimmt, zu der wir ziehn! O

*pp*

*ritard.*

könn - te, wie er schau - en kann, der Him - mel re - den - traun, er

sprä - che vie - les wohl von dem, was Nachts die Ster - ne schauh!

*ritar - dan - do*

Leis, leis, leis, leis!

*p*

Nun ra - sten

hier, mein Gon - de - lier, sacht, sacht! Ins



Boot die Ru - der! sacht, sacht! auf zum Bal -

ko - ne schwing' ich mich, doch du hältst un - ten Wacht. O,

woll - ten halb so eif - rig nur dem Him - mel wir uns weih'n, als

schö - ner Wei - ber Dien - sten traun, wir könn - ten En - gel

sein! Sacht, sacht, sacht, sacht!

*ritar - dan - do*

## XVIII.

## Zwei Venetianische Lieder

Moore

## Nº 2.

Munter, zart

18. *mf*

*fz.* \* *fz.* \* *fz.* \* *fz.* \* *fz.* \*

1. Wenn durch die Pi - az - zet - ta die

2. Ein Schif - fer.kleid 'rag ich zur

*fz.* \*

A - bend - luft weht, dann weisst du, Ni - net - ta, wer

sel - bi - gen Zeit, und zit - ternd dir sag' ich: das

war - tend hier steht. Du weisst, wer trotz Schlei - er und  
 Boot liegt be - reit! O komm, wo den Mond noch

Mas - ke dich kennt, wie A - mor die Ve - nus am  
 Wol - ken um - ziehn, lass durch die La - gu - nen, mein

*ritard..*

Nacht - fir - ma - ment.  
 Le - ben, uns flieh!

*rit.*  
*p*

1. 2.  
 2. Ein

## XIX.

## Hauptmanns Weib

(Orig. E moll.)

Burns

19. **Keck.** *f*

Hoch zu Pferd! Stahl auf zar - tem Lei - be, Helm und

Schwert ziemen Hauptmanns Wei - be. *mf* Tö - net

Trom - mel.schlag un - ter Pul - ver.dampf, siehst du blu - gen Tag und dein

*ritard.*

Lieb im Kampf. *p* Schla - gen wir den Feind, küs -

*ritard.*



## XX.

## Weit, weit

Burns

(Orig. A moll)

Ziemlich langsam.

*p*

v. 3.

1. Wie kann ich froh und  
2. Was küm.mert mich des  
3. Er hat die Handschuh'

20.

*p*

v. 3.

1. mun.ter sein und flink mich drehh bei mei . nem Leid?  
2. Winters Frost, und ob es draussen stürmt und schneit?  
3. mir gesohenkt, das bun . te Tuch, das seid' . ne Kleid;

Der schmucke Junge,  
Im Au. ge blinkt die  
doch er, dem iohs zur

*ritard.* *ritard.* *p ritard.* *ritard.*

1. der mich liebt, ist ü . ber die Ber. ge weit, weit, ist ü . ber die Ber. ge weit, weit!  
2. Trä . ne mir, denk' ich an ihn, der weit, weit, denk' ich an ihn, der weit, weit!  
3. Eh - re trag; ist ü . ber die Ber. ge weit, weit, ist ü . ber die Ber. ge weit, weit!

*ritard.* *ritard.*

*ritard.* *ritard.*

*ritard.*

*p*

## XXI.

49

## Was will die einsame Träne

(Orig. A dur.)

Heine

Ziemlich langsam, mit inniger Empfindung

*ritard.*

21.

Was will die ein . sa . me Trä . ne? sie trübt mir ja — den

Blick. Sie blieb aus al . ten Zeiten in meinem Au . ge zu . rück. Sie

hat . te viel leuchten . de Schwe . stern, die al . le zer . flos . sen sind, mit

mei . nen Qua . len und Freu . den zer . flos . sen in Nacht und Wind: Wie

Ne - bel sind auch zer - flos - sen die blau - en Ster - ne -

lein, die mir je - ne Freu - den und Qua - len ge - lä - chelt ins Herz hin -

ein. *p* Ach, mei - ne Lie - be sel - ber zer - floss wie ei - tel *ritard.*

Hauch! *pp* Du al - te, ein - sa - me Trä - ne, zer - flie - sse jetz - un - der *ritard.*

auch!



# XXII.

51

## Niemand

(Orig. F dur.)

Seitenstück zu „Jemand“  
Burns

**Frisch**

*mf* Ich hab' mein Weib allein und

22.

tell' es, traun! mit nie - mand; nicht Hahn - rei will ich sein, zum

Hahn - rei mach' ich nie - mand. Ein Säck - chen Gold ist mein, doch -

da - für dank' ich nie - mand; nichts hab' ich zu ver - lei'h'n, und

borgen soll mir niemand.

*mf*

*fz.* \* *fz.* \* *fz.* \* *fz.* \*

*mf*  
Ich bin nicht and-er Herr, und

un-ter-tä-nig nie-mand; doch mei-ne Klin-ge sticht, ich fürchte mich vor nie-mand

Ein lust-ger Kauz bin ich, kopf-hän-ge-risch mit nie-mand;

schiert niemand sich um mich, so scher'ich mich um niemand.

*f* *mf*

*f* *mf*

*f* *mf*

# XXIII.

53

## Im Westen

Burns

(Orig. F dur.)

Einfach

23. *p*

Ich schau' ü - ber Forth hin - ü - ber nach Nord: was hel - fen mir Nord und

Hoch - lands Schnee? Was O - sten und Süd, wo die Son - ne glüht, das

*ritard.* - - *lebhafter*

fer - ne Land und die wil - de See? Aus We - sten winkt, wo die Son - ne sinkt,

*ritard.*

was mich im Schlummer und Traume be - glückt; im We - sten wohnt, der mir

*ritard.*

Lie - be lohnt, mich und mein Kind - lein ans Herz - ge - drückt.

Edition Peters.

8714

## XXIV.

## Du bist wie eine Blume

(orig. As dur.)

Heine.

Langsam. *p*

24. Du bist wie eine Blume, so hold und schön und  
 rein; ich schau dich an, und Wehmut schleicht mir ins Herz hin.  
 ein. Mir ist, als ob ich die Hände aufs Haupt dir legen  
 sollt; betend, dass Gott dich erhalte so rein und schön und  
 hold.

*ritard.* *ritard.* *ritard.* *ritard.*

*fz.* \* *fz.* \* *fz.* \* *fz.* \*

*ritard.-*

## Aus den östlichen Rosen

Rückert

*Ruhig, zart* *p*

25. Ich sen - de ei - nen Gruss wie Duft der Ro - sen,

*Pedal.*

ich send' ihn an ein Ro - sen - an - ge - sicht, ich

sen - de ei - nen Gruss wie Früh - lings - ko - sen, ich

*ritard.*

send' ihn an ein Aug' voll Früh - lings - licht. Aus

*rit.* *ritard.*

Schmerzens - stür - men, die mein Herz durch - to - sen.

send' ich den Hauch, dich un - sanft rühr - er nicht!

*ritard.*

Wenn du ge - den - kest an den Freu - de - lo - sen, so wird der Himmel

*p*

mei - ner Näch - te licht, so wird der Him - mel mei - ner

Näch - te licht.

*ritard.*

(Orig As dur.)

## Zum Schluss

Rückert

Adagio

26. *p*

Hier in die-sen erd-be-klo-m-m'n Lüf-ten, wo—die Weh-mut taut,

hab' ich dir den un-voll-komm'-nen Kranz ge-floch-ten, Schwe-ster, Braut!

Wenn uns dro-ben auf-ge-nom-men Got-tes Sonn' ent-ge-gen schaut,

*ritard.*

wird die Lie-be den voll-komm'-nen Kranz uns flech-ten, Schwester, Braut!

*pp*